

Safe-R übernimmt Kosten für Unfallopfer

Bergwanderung einer belgischen Urlauberin im alpinen Gelände der Riesneralm endet mit schwerer Verletzung und hohen Kosten, Helikopter-Seilbergung nach alpinem Freizeitunfall.



Helikopterbergungen sind stets mit erheblichen Kosten für den Verunfallten verbunden.

Seit Juli verfügt das alpine Freizeitgebiet Riesneralm in der Steiermark als erstes österreichisches Seilbahnunternehmen über das umfassende Gästeschutzprodukt "SAFE-R". Der erste Ernstfall passiert am 23. August: Eine 44-jährige Belgierin überknöchelt beim Bergwandern. Sie erleidet schwere Gelenksverletzungen mit Frakturen von Innen- und Außenknöchel.

Aufgrund der Geländebeschaffung wird eine Seilrettung durch den Rettungshelikopter "Christophorus 14" notwendig. Die Kosten der Flugrettung betragen EUR 4.007,-. Für solche Fälle hat die Riesneralm "SAFE-R". Bereits 30 Minuten nach der Information an Alpgarant liegt dem Christophorus Flugverein die Zustimmung zur Übernahme der vollen Höhe der Rettungskosten vor. Die Verletzte selbst verfügt über keine private Versicherung, die dafür aufkommen wäre.

Nach dem operativen Eingriff im Schladminger Krankenhaus zeigt sich das Unfallopfer trotz starker Schmerzen erleichtert: "Mir war nicht bewusst, dass meine üblichen Versicherungen nicht für die Helikopterrettung aufkommen. Ich bin erleichtert, dass das jetzt durch das Sicherheitspaket SAFE-R übernommen wird."

Im alpinen Freizeitland Österreich kommt es jährlich zu tausenden Bergunfällen - je mehr Bergtouristen desto mehr Unfälle. Die Flugrettung fliegt ganzjährig rund 7000 Einsätze - cirka ebenso oft rückt, vorwiegend in den Sommermonaten, auch die Bergrettung aus. Danach wird nur allzu oft über die Übernahme der Kosten gestritten - manchmal jahrelang auf dem Rechtsweg. Immer mehr Fälle landen mangels anderer Instanzen bei der Volksanwaltschaft. Den meisten Freizeitsportlern ist nicht bewusst, ob sie überhaupt versichert

sind und welche Leistungen im Ernstfall abgedeckt werden. "SAFE-R" von Alpgarant ist der erste vollautomatische Bergungskosten-Vollschutz und wird mit der ersten Benutzung der Liftkarte aktiviert - und zwar sowohl für Sommer- als auch für Wintertouristen. Denn wenn schon der Urlaub mit einem schmerzhaften Unfall endet, dann sollen die Urlaubsgäste dafür nicht auch noch finanziell bestraft werden.

„SAFE-R“, Österreichs erster Bergungskosten-Vollschutz für Unfall und Notfall funktioniert vollautomatisch und wird mit der ersten Benutzung der Liftkarte aktiviert. Seilbahnenbahnen und Tourismusregionen profitieren nicht nur von der Aufwertung der Serviceleistungen für den Gast oder der Auslagerung der gesamten Administration und Logistik, das Konzept beinhaltet auch eine umfassende Marketing-, Werbe- und PR-Kampagne, die die Region als Gästevollschutz-Vorreiter ins Bewusstsein bringt. Auch der Versicherungspartner Allianz Elementar bürgt für Qualität. Alpgarant sorgt mit seinem innovativen Konzept dafür, dass sich Bergfexe - im Sommer wie Winter - im Fall des Falles keine Sorgen machen müssen:

Ein wichtiger Schritt, um die Berge (noch) sicherer und attraktiver zu machen.

Erwin Petz, Geschäftsführer der Riesneralm:

„Die Riesneralm Bergbahn hat sich zu dieser neuartigen Lösung entschieden, um den Gästen eine hundertprozentige Sicherheit im Falle eines Skiunfalles zu geben. Wie die Erfahrung der Vergangenheit lehrte, sind max. 50% der Skifahrer über Zusatzversicherungen bei diversen Mitgliedschaften auch entsprechend abgesichert. Der Rest hat für hohe Bergungs- und Rettungskosten aufzukommen, welche z.B. bei einer Hubschrauberbergung in beträchtlichen Summen ausfallen. Für viele Sporthungrige ist dies auch eine Hemmschwelle, um überhaupt Ski zu fahren.

Wir sind daher der Meinung, dass wir mit dem Versicherungspaket Safe-R einen neuen Maßstab in der Kundenzufriedenheit setzen können und eine Hemmschwelle für den Kunden beseitigen. Der Skifahrer wird für diesen Mehrwert in der integrierten Tageskarte sehr froh sein.

Der erste Ernstfall im heurigen Sommer konnte für uns und einem belgischen Sommergast einfach und klaglos abgewickelt werden. Die notwendig gewordene Hubschrauberbergung hätte für diese Frau € 4.007,- an Kosten verursacht, da sie keinen privaten Versicherungsanspruch gehabt hätte. Mit Safe-R wurde ihr rasch und einfach geholfen, worüber sie sehr dankbar war.“